

Rundbrief Mai 1999



Liebe Freunde und Förderer unseres Kinderhauses in Kathmandu !

Mit herzlichen Grüßen von unserer Kinderhaus-Familie in Kathmandu möchten wir uns wieder bei Ihnen melden.

Obwohl es wieder viel Positives von unserem Projekt zu berichten gibt, möchten wir Ihnen doch nicht verschweigen, daß die wirtschaftliche Lage in Nepal insgesamt sehr problematisch ist und daß die Weltbank für die Zukunft Nepals ein trübes ökonomisches Bild zeichnet. Aus einem Artikel des "Rising Nepal" geht hervor, daß "das wirtschaftliche Wachstum und die Exporte sich verlangsamten, die Finanzsituation sich verschlechtert und die Entwicklungsaktivitäten praktisch auf dem Nullpunkt angelangt sind. - Legt man die kurzfristigen Ziele der politischen Führer zugrunde, so zeigt sich, daß bei der Durchführung der ökonomischen Reformen nur sehr wenig erreicht wurde, während Korruption und politische Einflußnahme auf die öffentliche Verwaltung neue Höhen erreicht zu haben scheinen." Die Steuereinnahmen blieben hinter dem Budget-Ziel von 1998 zurück. Das Exportwachstum ging 1998 auf 1 Prozent zurück (gegenüber 12 Prozent des Vorjahres wegen der um etwa 16 Prozent zurückgehenden Nachfrage nach Teppichen). Der Tourismus könnte sich um 10 Prozent verringern wegen der allgemeinen unsicheren Lage in Südostasien. "Para Suriyaarchchi, Chefvolkswirt der Weltbank, sagte auf der Pressekonferenz, daß sich der Finanzsektor in einer peinlichen Situation in Richtung auf eine Katastrophe befinde."

Diese schwierige wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich natürlich am schlimmsten auf die Bevölkerungsschichten aus, die ohnehin schon am Rande der Gesellschaft stehen und verschärft insbesondere in Kathmandu das Problem der Arbeitslosigkeit, der Slumbildung und der Verwahrlosung vieler Kinder.

Nun aber wieder zurück zu unserer konkreten Projektarbeit in Kathmandu. Im Augenblick stehen die Vorbereitungen für den Hausbau auf unserem eigenen Land im Vordergrund aller Aktivitäten. Wir befinden uns jetzt in der konkreten Planungsphase. Die Baupläne liegen auf dem Tisch und sind sehr gelungen. Unser Architekt - ein Schweizer mit nepalischer Staatsangehörigkeit, der seit seiner Kindheit in Nepal lebt - könnte Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres mit dem Bau beginnen, sobald die finanziellen Mittel bereitgestellt sind. Auf alle Fälle sollte der Rohbau fertig sein vor der Regenzeit, die im Mai beginnt. Das neue Kinderhaus wird etwas größer werden als das vorhandene, sodaß wir dann insgesamt 30 Kindern die Möglichkeit einer Ausbildung geben können.

Zur Zeit wird das Land nach wie vor landwirtschaftlich genutzt. Eine Reisernte in der Regenzeit und zwei Kartoffelernten in der Trockenzeit sind realistisch, und der Ertrag der letzten beiden Ernten war sehr gut. Daneben werden Obst, Gemüse und Kräuter angebaut, sodaß wir einen Teil unserer benötigten Lebensmittel bereits jetzt schon aus eigenem Anbau erzielen können.



Unser Land mit dem kleinen Schuppen, in dem Bagda, eine unserer Angestellten jetzt wohnt und die Pflanzen betreut.

Da wir ökologisch anbauen, brauchen wir natürlichen Dünger. Wir möchten uns daher so schnell wie möglich eine oder zwei Kühe - auch wegen der Milch - und einige Hühner anschaffen. Eine gute Milchkuh kostet in Nepal zwischen 300,00 DM und 600,00 DM. Hühner sind natürlich preiswerter, ein Huhn kostet ca. 1,00 DM bis 1,50 DM.

Auch unsere Kinder können es kaum erwarten, hinaus auf's Land zu ziehen. Am Wochenende, wenn schulfrei ist, schlafen immer zwei oder drei der großen Kinder bei Bagda auf dem Land und können ihr dann auch bei der Arbeit etwas helfen. Insgesamt geht es allen Kindern sehr gut. Ich bin selbst immer wieder erstaunt, wie frei sie sich entwickelt haben, besonders wenn man ihre äußerst schwierige Vergangenheit kennt. Den Halbjahresabschluß in der Schule haben alle gut bewältigt. Drei unserer Kinder wurden Klassenbeste, und der kleine Dipak konnte sogar eine Klasse überspringen. Das halbverhungerte Baby Ram, das wir im Herbst letzten Jahres aufgenommen haben, hat

sich gesundheitlich sehr stabilisiert. Er ist zwar noch verhältnismäßig klein, aber entwickelt sich erfreulich normal und beginnt seit zwei, drei Wochen allein zu laufen und fängt langsam auch an zu sprechen.

Dorje, unser ältestes Kind, das seit zwei Jahren bei uns ist und Thangka-Malerei lernt, hat sehr gute Fortschritte gemacht und verdient seit Januar ein kleines Gehalt. Darauf ist er natürlich sehr stolz.



Dorje vor seinem ersten Thangka, den er von Anfang bis Ende ganz selbstständig malt.

Die drei Jungen, die voriges Jahr an den Sichelfüßen operiert wurden, können inzwischen ohne Krücken laufen. Sie benötigen zwar noch orthopädische Schuhe, (besonders Mithun, der an beiden Füßen operiert wurde, wird noch eine längere Nachbehandlung und eventuell noch eine zweite Operation in zwei oder drei Jahren benötigen), aber insgesamt können sich alle drei nun frei und selbständig bewegen. Die beiden großen Jungen Bishnu und Mithun gehen seit April in die Schule und sind sehr stolz darauf. Der kleine Krishna muß noch ein Jahr warten und wird dann im nächsten April eingeschult werden.



Neu: Unser "Nepal-Kalender 2000" mit herrlichen Originalfotos!

Wir haben vor, einen Kalender für das Jahr 2000 mit Nepalbildern vorzubereiten. Der Kalender ist mit wunderschönen, stimmungsvollen Originalfotos (Größe 20x30) ausgestattet. Die Fotos sind von hoher Qualität und wurden von einem langjährig erfahrenen Fotografen auf verschiedenen Nepalreisen gemacht. Der Kalender kostet 45,00 DM inklusive Versand, bei Abnahme von mehr als 10 Kalendern oder bei Abholung reduziert sich der Preis auf 40,00 DM. Der Kalender bietet sich hervorragend - auch für Firmen - als Weihnachtsgeschenk an, da die Fotos allgemein die Landschaft, Menschen oder Kultur Nepals zum Thema haben und nicht speziell projektorientiert sind. Diese Kalenderaktion, die wir in diesem Jahr zum erstenmal durchführen, hat bei einem anderen Entwicklungsprojekt schon eine lange Tradition und hat dort stets große Resonanz gefunden. Es wäre schön, wenn auch bei uns die Nachfrage recht groß wäre, denn der Reinerlös aus dem Verkauf der Kalender kommt zu 100 % unseren Kindern in Kathmandu zugute. Wenn Sie an einem oder besser noch an mehreren Kalendern interessiert sind, senden Sie bitte die verbindliche Bestellung (mit vollständiger Absender-Anschrift) auf dem anliegenden Waschzettel bis Ende Juni an Wolfgang Bovelet und überweisen die entsprechende Summe als Spende unter dem Stichwort

"Kalender" auf unser Kinderhaus-Konto: Sparkasse Wetterau, Kto: 12002246, BLZ 51580079. Im Oktober werden wir Ihnen dann die bestellten Kalender zusenden. Bei Abnahme von drei oder mehreren Kalendern können wir Ihnen am Ende unseres Geschäftsjahres eine steuerlich absetzbare Spendenquittung zusenden.

Herzliche Grüße und Namaste

Ihre

Lydia Schmidt